



Von Bernd Zipper

Experiment gelungen

»drupa innovation parc« – eine wahre »Schatzinsel« auf der drupa

BERICHT



Direkt vorweg: Die Premiere des erstmals auf der drupa präsentierten »drupa innovation parc«

– eine Sonderschau für junge, innovative Unternehmen aus aller Welt, die Entwicklungen für die Druck- und Medienindustrie zu bieten haben – ist gelungen. In einer eigens für diesen Zweck erbauten 800 m² großen Halle hatten die drupa-Besucher die Möglichkeit, innovative Soft- und Hardware-Lösungen zu entdecken. »Eine runde Sache« fanden die etwa 20.000 Besucher.

Der »drupa innovation parc«, kurz »dip«, war in drei Bereiche unterteilt. Im »picture parc« waren Lösungen rund um das Thema digitale Fotografie angesiedelt, im »software innovation parc« wurden spezielle Anwendungen für den Bereich Prepress- und Print-Kommunikation angeboten und im »dynamic document parc« wurde die »heimliche Publishing-Revolution« mit der dynamischen Erzeugung von Druckvorlagen eingeläutet (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 28).

International

Der »drupa think tank«, so der Hinweis für die Messebesucher auf dem Gelände, konnte mit Ausstellern aus 13 Ländern aufwarten. Diese internationale Besetzung (Aussteller aus Neuseeland und Singapur waren ebenso wie europäische Unternehmen dabei) gab dem Besucher einen perfekten Überblick über die derzeit wohl aktivsten Entwicklerschmieden der Druckindustrie. Auch unter den Ausstellern war gute Stimmung angesagt – so wurde eher vom »Kollegen« denn von einem »Konkurrenten« gesprochen. Und man half sich mehr als partnerschaftlich, wenn Not am Mann war.

PDF-Hotspot

Der »drupa innovation parc« entwickelte sich rasch zum Treffpunkt der internationalen PDF-Szene. Neben Callas-Software (www.callas.com),

Apago (www.apago.com), Quite Software (www.quite.com), Caslon-Soft (www.caslonsoft.com), Actino (www.actino.de), die Global Graphics vertraten, präsentierten auch Newcomer wie FemFum (www.femfum.com) aus Spanien oder DevZeroG aus Großbritannien intelligente PDF-Werkzeuge, die dem Publisher neue Kreativwerkzeuge zur Verfügung stellen. DevZeroG (www.devzerog.com) hat sich

unter anderem der Datenübertragung angenommen und bietet mit »PrintSure« die Möglichkeit, PDFs zu überprüfen und anschließend zu versenden. Während Callas das neue Tool »Callas process aggregation« vorstellte, das den kompletten Workflow vor einer Digitaldruckmaschine automatisiert, präsentierte die amerikanische Software-Schmiede Apago das Tool »PDF-Enhancer«. Damit werden PDF-Dokumente nicht nur

KREATIVE FOTOGRAFIE IM DRUPA INNOVATION PARC



Der »drupa picture parc« wurde vom Arbeitskreis Digitale Fotografie (ADF) umgesetzt und informierte über die neusten Entwicklungen und Technologien im Bereich der Digitalfotografie. Adobe (www.adobe.com) zeigte die Creative Suite, das Programmpaket, das Grafiken via Illustrator, Layout mit InDesign oder Bildbearbeitung mit Photoshop abdeckt. Die jüngste Photoshop-Version verfügt erstmals über einen Dateimanager. Barco (www.barco.com) stellte ein flimmerfreies 20"-LCD-Display mit einem Betrachtungswinkel von 170°. Gretag Macbeth (www.gretagmacbeth.de) präsentierte Farbmanagement-Lösungen und Photostudio Pro. Diese Software beinhaltet eine neue Generation der Kameraprofilierung und die Digital Color Checker SG Testform. Olympus (www.olympus.de) zeigte das System E1, das digitale Spiegelreflexsystem mit Wechselobjektiven. Basierend auf dem gemeinsam mit Kodak geschaffenen 4/3-Standard ist dieses System komplett auf den Profifotografen abgestimmt. Das neueste Sinar-Digitalrückteil wurde vom Sinar Imaging Center (www.sic-imaging.de) live beim ADF vorgestellt. Hier konnten die Besucher des »picture parc« auch eine Reihe von Digitalkameras live ausprobieren.



Um das Thema Print-Kommunikation ging es im »drupa innovation parc« bei base-t (www.base-t.de), Hermstedt AG (www.hermstedt.com), Netropol (www.netroview.de), Kaleidos (www.kaleidos.fr) und WebProof (www.webproof.com). Hermstedt präsentierte mit dem »StingRay FTS« eine zentrale Kommunikationslösung, die sowohl e-Mail, als auch ISDN- und IP-Datentransfers auf ein Gerät konzentriert. Ist diese Lösung in einen Workflow implementiert, kann das gesamte Unternehmen über die Datenzentrale Daten empfangen und versenden. Der Newcomer base-t aus Essen geht ähnliche Wege. Mit dem Produkt »Filebox« (als ASP-Service im Internet oder als eigener Rechner erhältlich) kann über JDF-basierte Jobtickets die gesamte Datenkommunikation eines Unternehmens umgesetzt werden. Der Clou hierbei ist jedoch, dass der Anwender zwischen einem eigenen System oder einem Service-Remote-System wählen kann. Die Hamburger Netropol stellte ihren Kommunikationsdienst »Netroview« vor. Diese Linux-Lösung ermöglicht es, Druckvorlagen online zu diskutieren, zu kommentieren und die Korrekturen anschließend als PDF-Datei zu übernehmen. WebProof und auch Kaleidos präsentierten ähnliche Lösungen, jedoch in unterschiedlichen Ausprägungen. Während Kaleidos echtes Softproofing anbietet, präsentiert sich WebProof als Workflow-Tool. Alle drei Lösungen sind jedoch Beweis dafür, dass die Kunden-Dienstleister-Kommunikation der kommenden Jahre mehr und mehr auf webbasierte Dienste aufsetzen wird. Absolut neu auf dem Markt ist die AbsoluteProof (www.absoluteproof.com) aus Neuseeland. Das Unternehmen hat mit dem neuen Produkt kurzerhand den Markt für Hexachrome, Pantone und Halbton-Proofing auf den Kopf gestellt und realisiert den Zeitungsproof über normale HP- oder Epson-drucker. Kikuze (www.kikuze.com) bzw. Focoltone zeigte erstmals die Software »Color OK!« und konnte über 20 OEM-Partner und über 50 Distributionspartner für die Focoltone Calibrationssoftware finden. Nicht mehr ganz so neu, aber ebenfalls mit einer Premiere auf der drupa, präsentierte Northmann (www.northmann.com) die Contentmanagement-Lösung »Northmann Professional 6.0«, die – kombiniert mit einer internen Media-Asset Lösung – den Begriff Crossmedia neu definiert. Der Anwender kann mit dieser Lösung, ausgehend von einer Basisdatei, Daten für Print, Online und CD bereitstellen. EBD-Networks (www.ebd-networks.de) aus Düsseldorf stellte mit »omnicat« ein komplett browser-basiertes Werkzeug zur Katalogproduktion vor. Das modulare System kann in vorhandene IT- und Workflow-Strukturen eingebunden werden und stellt über eine Datenbank Katalogdaten zusammen und online bereit. Cm4 (www.cm4.de) aus Gütersloh stellte ein CRM-System auf SAP-Basis vor, das für den Print- und Packaging-Markt realisiert wurde. »as//print« und »as//packaging« optimiert die Abwicklung der Vertriebs- und Produktionsprozesse. Genicap (www.genicap.com) aus Belgien präsentierte das erste Produkt auf Basis der mathematischen »Gelis Superformula«. Mit diesem Algorithmus werden die Rechenzeiten und Dateigrößen für 2D- und 3D-Renderings um bis zu 99% verkürzt. So lassen sich mit den Genicap-Formeln komplexe Renderings umsetzen, die bis dato in Rechenzentren umgesetzt werden mussten. Im »drupa innovation parc« zeigte das Unternehmen aus Antwerpen erstmals die gelungene Umsetzung für Cinema 4D und den Adobe Illustrator. Die von Jon Peddie's Tech Watch und von der deutschen Fachzeitschrift ct'gelobte Lösung schickt sich an, den Rendering-Markt umzukrempeln.

Für kleine Unternehmen, die eher auf Leidenschaft und Enthusiasmus gegründet sind als auf Finanzkraft und Marketingmacht, war der drupa innovation parc eine einmalige Chance. Die vielen kleinen, innovativen Anbieter hoffen, dass dieses Forum künftig fester Bestandteil der drupa wird. Denn auch die Besucher begrüßten diese Initiative.



optimiert, sondern können auch umgestellt oder für den Qualitätsdruck aufbereitet werden. Neu von Apago ist das Tool »pdfGetAttr's«, ein Werkzeug zum Auslesen der in einer PDF-Datei definierten Parameter. Quite Software zeigte seine Konzeptstudie »Quite Automatic« zur Einbindung des Kunden in individuelle Ausschießprozesse sowie »Quite Imposing« als bewährtes PDF-Ausschießprogramm. Actino zeigte die gesamte Global Graphics Produktpalette zur Erzeugung von PDF sowie ein eigenes Tool zur DIN-gerechten Einbringung von Korrekturzeichen in ein PDF. Ein kleines, feines Werkzeug, das vielen Korrektoren das Leben etwas vereinfachen wird.

Prepress Workflow

Besonders rege waren die Aussteller, die Lösungen für den Prepress-Workflow vorstellten. AC&CHSH (www.acchsh.com) und AUPUS (www.aupus.com) präsentierten ihre Lösungen ebenso wie CaslonSoft aus Dänemark oder Profundus (www.profundus.de) und Mcon (www.mcon-systemhaus.de) aus Deutschland. So zeigte AC&CHSH die neueste Version des PDF-Workflowsystems »Puzzle Flow« und das Zeitungssystem »Webpaier«. Die polnische Aupus stellte ein System zur Automatisierung von Prepress-Workflows vor und konnten die drupa als gelungene Premiere feiern. CaslonSoft zeigte die Version 3.0 des

PDF-Workflows »CaslonFlow«, ein Tool, das eine Reihe von PDF-Tools zu einem komplexen Workflow – ideal für Betriebe die bereits mit Pitstop und Acrobat arbeiten – verbindet. Anwender des Helios-Image-Servers wurden bei Profundus fündig. Mit »Goneo(flow)« lassen sich eine Reihe von Workflows weitgehend automatisieren. Durch die Integration von Pitstop und des Proofsystems GMG Colorproof wird so ein kompletter Workflow realisiert, der kaum noch Wünsche offen lässt. Andere Wege geht Mcon. Das Systemhaus hat auf Basis des Datenmanagement-Systems »OpasG« das Konzept »Xmediabus« erstellt. Durch die intelligente Verknüpfung von Datenbank und Layout wird so eine flexible und transparente Lösung für die Medienproduktion realisiert.

Punktlandung

Für die Messe Düsseldorf war es wichtig, mit dem »drupa innovation parc« nicht nur eine Sonderschau zu präsentieren, sondern Unternehmen mit neuen Ideen eine Plattform zu schaffen. Hierbei legte man besonderen Wert darauf, dass die präsentierten Ideen und Produkte thematisch zusammengefasst wurden. So wurde es dem Besucher möglich, sich der oft komplexen Materie anzunehmen und neue Ideen mit zu nehmen. Für viele Besucher war die Premiere des »dip« auf der drupa ein längst



Ein Highlight des »drupa innovation parc«, war der »dynamic document parc«, in dem 12 Aussteller ihre Lösungen rund um die dynamische Erzeugung von Druckvorlagen präsentierten. Im Mittelpunkt standen browser- und internetbasierende Systeme. Das Schweizer Unternehmen Assentis (www.assentis.com) stellte mit der Lösung »Assentis:DocFamily« eine Möglichkeit vor, Dokumente auf Basis von XML und XSL/FO dynamisch zu personalisieren – unabhängig von der Datenquelle. Die auf dem Produkt »Render-X« basierende Lösung bietet Anwendern Werkzeuge, um dynamische Dokumente selbst zu gestalten und zu erstellen. Cao (www.enterprise-publishing.de) aus Köln zeigte eine Internet-Lösung für dynamisch generierte Dokumente. Dienstleister, die selbst keinen eigenen Server aufsetzen möchten, können als Mitglied der EPA (Enterprise-Publishing Alliance) auf die Serverlösungen der Cao zurückgreifen. Das Technologie-Unternehmen Diron (www.diron.de) aus Münster wartete mit einer ganzen Reihe von Premiere-Produkten auf. Das von dem Unternehmen angebotene Web-Portal www.print4media.de, das auch für eigene Webserver lizenzierbar ist, realisiert die Erzeugung und Bereitstellung von dynamischen Dokumenten, jedoch in Print-Qualität. Diron hat zudem mit dem Handelsblatt eine Lösung entwickelt, die Daten eines bestimmten Themenbereichs zu einer umbrochenen, individuellen Zeitung zusammenzufassen. Das Newspaper-on-demand war eines der Highlights für die Besucher aus Industrie und Handel während der drupa. Diron-Kooperationspartner Infowerk AG (www.infowerk.de) aus Nürnberg präsentierte einen anderen Ansatz. Hier steht nicht die Technologie im Mittelpunkt, sondern die Funktion. Infowerk zeigte eine Flash-Applikation, die dynamisch generierte Druckvorlagen erzeugt. Die bayreuther Kinetik (www.kinetik.de) zeigte »iBright«, eine Software die via Webbrowser und Datenbank die Erzeugung von Druckvorlagen ermöglicht. Der Clou: »iBright« macht die Erzeugung von Vorlagen für die Online-Anwendung beim Endkunden möglich und empfiehlt sich vor allem für die Anzeigengenerierung. Der Crossmedia-Dienstleister Pallino (www.pallino.de) aus Stuttgart zeigte »Cross media integrator cmi24«. Dieses besonders für die Produktion von Katalogen im Rollenformat und gleichzeitiger Onlinereitstellung optimierte Produkt ist bereits bei mehreren Dienstleistern im Einsatz und spart, so der Hersteller, bis zu 70% der Produktionszeit. Die israelische Press-Sense (www.press-sense.com) zeigte »iWay Enterprise«, ein ERP-System, das die dynamische, automatische Produktion und Ressourcenplanung innerhalb eines Druckbetriebes ermöglicht. Printsoft demonstrierte die Fähigkeiten seines Produktes mit einer Aktion, bei der Besucher fotografiert, die Daten der Visitenkarten gescannt und ein Miniatur-LKW mit Namen und Bild des Besuchers individualisiert wurde. Quark (www.quark.com) stellte seine dynamic Publishing-Lösungen vor, wobei Besucherfotos automatisch in ein anderes Bild integriert wurden. So konnte sich, wer Lust und Laune hatte, mit Fußball- oder Leinwandstars abbilden lassen. XML und PDF bilden die Plattform, auf der das junge Unternehmen Variex (www.variex.de) aufsetzt. Schnörkellos entwickelt der Hersteller Lösungen auf XML-Basis. Die Variex-Lösung individualisiert binnen weniger Sekunden mehrere tausend Seiten. XMPie (www.xmpie.com) aus Israel präsentierte »Personal Effect« ein Werkzeug, mit dem sich komplexe Inhalte in schnelle 1:1-Kampagnen bringen lassen. Das Produkt erzeugt Highend-PDF für den Druck – kann die gleichen Daten aber auch für ein e-Mail-Mailing verwenden.

überfälliges Signal an die Branche: »Hier wachsen Internet und Druckindustrie zusammen – wie es sich gehört«, so ein Besucher. Dietmar Claus, Geschäftsführer der Agentur mp2: »Der dip ist ein wichtiger Meilenstein für die drupa. Er ist ein wohlthuend leises und wiederholenswertes Forum«. Auch Andy Tribute, international agierender Berater, zeigte sich begeistert: »Der drupa innovation parc ist eine der besten Entwicklungen der drupa. Hier trifft man die Firmen, die die drupa in die Zukunft führen.«

Aber auch die Aussteller zeigten sich zufrieden. »Für kleine Unternehmen, die eher auf Leidenschaft und Enthusiasmus gegründet sind als auf Finanzkraft und Marketingmacht, war das eine einmalige Chance. Wir hoffen sehr, dass sich das in Zukunft auch noch für andere kleine, innovative Anbieter so realisieren lässt, und dass dieses Forum für Innovation künftig fester Bestandteil der drupa werden wird«, so Hugo Kristinsson, Managing Director Gimlé Ltd, stellvertretend für die Aussteller des drupa innovation parc. Punktlandung eben.

› bernd.zipper@zipcon.de



„Zur **erfolgsorientierten** Unternehmensführung sind kompakte und aussagekräftige Auswertungen unabdingbar. Hiflex® **erfüllt** diese Anforderung und unterstützt meine tägliche Arbeit.“

OLIVIER NEIDHART · GESCHÄFTSFÜHRER
NEIDHART & SCHÖN AG · ZÜRICH
30 HIFLEX®-ARBEITSPLÄTZE

HIFLEX® GmbH
Rotter Bruch 26a
D – 52068 Aachen

TELEFON
++49 (0) 241 / 1683-0
TELEFAX
++49 (0) 241 / 1683-301
E-MAIL
info@hiflex.de

INTERNET
www.hiflex.de

